

kommt spätestens 24 Stunden später seine Lieferung", betonte Dressler.

Verspätet sich eine Lieferung oder wird das falsche Werkzeug verschickt, können im schlimmsten Fall teure Produktionsausfälle die Folge sein. Deshalb wollen die Kunden nicht mehr bei 20 verschiedenen Händlern kaufen, sondern bei einem Systemanbieter, ist Dressler überzeugt. In Bayern habe Hoffmann mit diesem Konzept schon mehr als 30 Prozent Marktanteil. 2005 erzielten die 230 Nürnberger Mitarbeiter einen Umsatz von 141 Mio. Euro, im Jahr 2010 sollen es bereits 300 Beschäftigte sein, die dann 10 000 Pakete am Tag versenden. Um dieses Ziel erreichen zu können, wird im Oktober mit dem Neubau einer weiteren Lagerhalle mit 23 000 Quadratmetern Fläche begonnen. Nach deren Fertigstellung wird die Niederlassung in Nürnberg über deutlich mehr Lagerkapazität verfügen als die Münchner Zentrale, wie der Geschäftsführer der Hoffmann Holding, Bert Bleicher, sagte.

Hoffmann legt unter dem Namen „Garant“ eine eigene Werkzeugmarke im Premiumsegment auf. Bei der Produktentwicklung soll künftig noch enger mit den Lieferanten und der Industrie zusammengearbeitet werden. Nicht zuletzt durch das Technologie-Zentrum sollen neue Geschäftsfelder erschlossen werden, zum Beispiel maßgeschneiderte Werkzeuge oder Spezialbeschichtungen. Die gesamte Gruppe beschäftigt in 33 Ländern Europas mehr als 2 000 Mitarbeiter. „2006 erwarten wir ein Umsatzplus von neun Prozent auf 690 Mio. Euro“, betonte Bleicher. Für 2010 wird das Erreichen der Umsatz-Milliarde angepeilt. Der „im Herzen Europas“ gelegene Standort Nürnberg spiele bei der weiteren Expansion eine maßgebliche Rolle, biete das Firmengelände doch Platz für weitere Baumaßnahmen und eine hervorragende Verkehrsanbindung. „Von hier aus erreichen wir ganz Europa in nur 48 Stunden“, betonte Bleicher.

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly sagte, die Hoffmann Group gehöre zu den „Hidden Champions“, zu den führenden Unternehmen der Branche, die nicht im Rampenlicht stünden, sondern im Hintergrund agierten. Die „nicht ganz gewöhnliche Standorttreue eines Münchner Unternehmens in Nürnberg“ sei Lob und Auftrag zugleich, den Logistikstandort Nürnberg weiter auszubauen.

Die Hoffmann Group geht auf ein 1919 gegründetes Fachgeschäft für Qualitätswerkzeuge zurück. Der Nürnberger Standort ging 1979 aus der Traditionsfirma Theisen Werkzeuge & Maschinen hervor. Der in 15 Sprachen vorliegende Werkzeugkatalog verzeichnet mehr als 40 000 Artikel von mehr als 500 Herstellern. ■

www.hoffmann-group.com

Schirmer Galvanik

Kompetenzzentrum für die Oberflächentechnik



Foto: Schirmer Galvanik

Im Verbund mit einem österreichischen Partnerunternehmen und durch einen hohen Automatisierungsgrad erreicht Schirmer hohe Fertigungskapazitäten.

Die Schirmer Galvanotechnik GmbH plant weitere Investitionen und weitere Arbeitsplätze an den beiden Standorten in Schwabach. Dort ist der Spezialist für Oberflächentechnik im Industriegebiet „Am Pointgraben“ mit einem Fertigungsbetrieb tätig, eine weitere Produktionseinheit sowie die Verwaltung sind im Industriegebiet „Am Falbenholz“ in direkter Nähe zur Autobahn A6 zu finden. Bereits in den letzten Jahren wurden über fünf Mio. Euro allein in die Fertigungsautomaten investiert, um die Kapazitäten deutlich zu steigern.

An Stärke gewonnen hat Schirmer außerdem durch eine enge Kooperation mit einem großen österreichischen Oberflächenveredeler: Seit 2005 sind beide Partner im Verbund „Eurosurface-Oberflächentechnik“ zusammengeschlossen und bündeln so ihre jahrzehntelangen Erfahrungen auf dem Gebiet der Galvanotechnik. Beide Unternehmen zusammen beschäftigen über 250 Mitarbeiter und betreiben 22 Fertigungsanlagen. Damit stellt der Verbund nach Aussage von Geschäftsführer Peter Schirmer eine der größten Beschichtungskapazitäten im internationalen Wettbewerb.

Das Schwabacher Unternehmen gibt Metallteilen, die in Automobilindustrie, Maschinenbau, Medizin und Elektrotechnik benötigt werden, das Finish: Aufgebracht werden Schichtsysteme, die Korrosion vermeiden, das Verschleißverhalten verbessern sowie die Härte oder die Schweiß- und Lötbarkeit erhöhen. Bei den Zinklegierungsschichten, die in der Automobilindustrie verwendet werden, ist der Korrosionsschutz nach Firmenaussage zehn Mal höher als bei einer konventionel-

len galvanischen Verzinkung.

Innovationen, Investitionen und Kooperationen haben dazu beigetragen, dass Schirmer jährlich um durchschnittlich zehn Prozent bei den Umsätzen zugelegt hat. Mittlerweile sind 100 Personen für Schirmer Galvanotechnik tätig, vor knapp zehn Jahren waren es noch 70. Gewürdigt wurde diese Leistung auch dadurch, dass der Regionalmarketingverein seinen ersten „Jobstar“ an Schirmer verlieh. Der Erfolg ist laut

Schirmer auch dem steten Engagement in der beruflichen Ausbildung zuzuschreiben: „Es ist bei uns seit vielen Jahren Grundsatz, dass zehn Prozent des Personals Auszubildende sind.“ ■

www.schirmer-galvanik.de



www.gewerbebau.regnauer.de

DAS BAUEN DER ZUKUNFT

Erfolgsfaktor Business-Gebäude:

- Bauen Sie Effizienz und Wirtschaftlichkeit, Motivation und Image.
- Schnelles Bauen zum Fixtermin.
 - Günstiges Bauen zum Festpreis.
 - Schlüsselfertig mit Holz aus einer Hand.

Beim Bauen nichts verschenken:

Budget-Planungshilfe online unter www.gewerbebau.regnauer.de

REGNAUER
Bauen für den Erfolg.

REGNAUER FERTIGBAU • Pullacher Straße 11
D-83358 Seebuck/Chiemsee • Tel. +49 86 67 72-236
Fax +49 86 67 72-265 • gewerbebau@regnauer.de